2328 01. 02. 1925 Do

4.

7. Mein falsches Fünfsousstück

Abreißkalender.

Glauben

Ich bin von einem unerschütterlichen Gl[illegible] die Menschheit beseelt.

Darum wunderte es mich nicht, daß mir [illegible] im Getrieb des feindlichen Lebens dra[illegible] falsches belgisches Fünfsousstück angedreht w[illegible]

Ich erfuhr es erst, als ich in der Post ei[illegible] sousmarke kaufte und dafür dem jungen [illegible] Schalter arglos das falsche Stück hinlegte.

Er lächelte mild und nachsichtig und sagte: [illegible]

Ich: Das sind doch fünf Sous? Man [illegible] heute in den Münzen wahrhaftig nicht mehr [illegible]

Er: Es sind fünf Sous, aber das Stück i[illegible]

Ich: So? Das ist mir neu.

Er: Das hoffe ich [illegible] un, daß S[illegible] mit Vorbedacht falsches Geld in Verkehr [illegible] wollen.

Was blieb mir anders übrig, als die B[illegible] als Scherz aufzufassen.

„Gut," sagte ich, „also geben Sie mir me[illegible] Stück wieder, hier sind richtige fünf Sous."

Er strich sie ein und sagte mit der sanftm[illegible] keit, die denen eigen ist, die sich im Besitz d[illegible] sowohl wie des Rechts wissen:

„O nein, das falsche Stück gebe ich Ihn[illegible] zurück. Das muß ich unter Ihren Augen ver[illegible]

„Aber hören Sie mal," fuhr ich leicht [illegible] dazwischen, „das verlange ich gar nicht von [illegible] Das runde Stück Weißmetall, das ich Ihnen [illegible] übergab, und das mit oder ohne Befugnis [illegible] Wert von 25 Centimes zulegt, das ist mein u[illegible] bares Eigentum."

Er kehrte sich nicht an meine Worte, sonde[illegible] ruhig eine neben seinem Schreibzeug liegend[illegible] und bog das falsche Fünfsousstück zusamm[illegible] wenn es aus Fensterkitt wäre.

„Da sehen Sie," sagte er.

[illegible] sah statt eines runden Stückes zwei halbrunde [illegible] ich fuhr in meinem Protest in steigender Ent[illegible]ung fort.

[illegible] wiederhole Ihnen, Sie begehen einen Eingriff [illegible] in Eigentumsrecht. Dies Geldstück gehörte mir. [illegible] übergab es Ihnen ahnungslos. Indem Sie es [illegible]nahmen, bemächtigen Sie sich eines Teils [illegible]es Vermögens."

[illegible]mögen?" warf er mit ironisch gekniffenen [illegible] ein.

[illegible]wohl, mein Herr."

[illegible]s hätten Sie denn mit diesem Teil Ihres [illegible]mögens anfangen können?"

[illegible] hätte ..." Hier stockte ich und er lachte.

[illegible]e hätten das falsche Stück einem andern an[illegible], nicht wahr?"

[illegible]her sicher!" trumpfte ich auf. Denn mein Weg [illegible] klar vor mir. Jemand hatte mein Ver[illegible] mißbraucht, um mich um 25 Centimes zu [illegible], mein Glaube an die Menschheit war er[illegible]t. Aug um Aug, Zahn um Zahn! Der Erste, [illegible]mm genug wäre, würde dran glauben müssen. [illegible] der junge Mann am Schalter hatte mir diese [illegible]nchemöglichkeit mit seiner Rosenkranzzange durch [illegible] Griff zerstört. Ich behaupte, er hatte dazu kein [illegible]. Er sagte zwar: Wenn wir die falschen Stücke [illegible] inhibieren, werden wir damit überschwemmt. [illegible] warum maßt sich denn grade die Post das Recht [illegible]gulierend in die öffentliche Moral einzugreifen? [illegible] würden Sie sagen, wenn eine Kassiererin bei [illegible] Ihnen bemerkte: Dieses Stück ist falsch, ich [illegible]hte es! Sie würden sagen: Fräulein, vernichten [illegible]hre Großmutter, aber geben Sie mir bitte [illegible]angeblich falsches Geld zurück. Ich kann es zu [illegible] möglichen andern Zwecken gebrauchen. Ich kann [illegible]iner Münzsammlung einverleiben, denn solche [illegible] sind ihrer Natur nach interessanter, als die [illegible]. Ich kann es als Spielmarke benützen, oder als [illegible]ch, kurzum, es bietet mir allerhand Ver[illegible]ungsmöglichkeiten, und außerdem glaube ich [illegible] genau zu wissen, von welchem Kellner ich es [illegible]men habe, ich gebe es ihm gelegentlich als [illegible]geld."

[illegible] die Kassiererin bei Knopf müßte mir mein [illegible]es Fünfsousstück wiedergeben.

[illegible] glaube, daß in diesem Fall die Post nicht mehr [illegible] hat, als die Kassiererin von Knopf.

Jeudi 1. 2. 1923.